

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
I. Forschungsgeschichte	9
II. Das Felsheiligtum	15
A: Topographische Annäherungen	15
B: Architektur	15
C: Künstlerische Gestaltung: Reliefs der Ostwand	18
D: Realien der Reliefs der Ostwand	23
III. Ikonographische Analysen	25
A: „Die Geburt des Mithras aus dem Felsen“	25
B: Die Dadophoren „Cautes & Cautopates“	25
C: Löwenkopf oder Globus?	27
D: „Wasserwunder“ oder Geheimgang?	28
IV. Stilistische Untersuchungen	29
1. Die Mithras-Büste	29
2. Frontalansicht	30
V. Hermeneutische Mutmaßungen	31
O: Rekonstruktionsbemühung zur originalen architektonischen Gestalt	31
A: Felsgeburt des Mithras, flankiert von den Dadophoren	31
B: Felsgeburt des Mithras, mit dem Löwenkopf als Symbol des Chronos	31
C: Mithras und der Mythos von Phaëton	31
1. Waren die Antigoniden Antigonos Monophthalmos und Demetrios Poliorketes Mithras-Anhänger?	31
2. Das Weihrelief des Mithraeums von Dieburg in Hessen	34
3. Warum ließ Nero in der <i>Domus Aurea</i> den Phaëton-Mythos abbilden?	36
D: Der Kanal in der Südwestecke: Wasserwunder oder Tunnel zur Einweihung der Mysten?	41
VI. Mithraskult und Kontinuität des Kultortes	43
A: Rekonstruktion der Architektur des Mithras-Heiligtums	43
B: Innenausstattung	46
C: Prozessionswege / Kulthöhlen / Nischen	48
D: Kontinuität des Kultortes und Geistesleben	49
1. Antiocheia in hellenistischer Zeit	49
2. Antiocheia in römischer Zeit	50
a: Der Tod des Germanicus am 10. Oktober 19 n. Chr.	51
b: Lucius Verus: 162–165 n. Chr.	53
c: Ammianus Marcellinus: 330–395 n. Chr.	54
d: Libanios aus Antiocheia: 314–393 n. Chr.	55
3. Antiocheia in byzantinischer Zeit	55
a: Kaiser Julian, der Großmeister der Konventikel des Mithras-Kultes	55
b: Zur Ikonographie der Heiligen Drei Könige	57
4. Antiocheia in islamischer Zeit	58

Inhaltsverzeichnis

VII. Kulturgeschichtlicher Kontext.....	61
VIII. Zusammenfassung.....	63
IX. Özet (Banu Yener-Marksteiner)	65
X. Bibliographie und Abkürzungsverzeichnis	67
XI. Tafelnachweis	71

Tafeln